

Zeitschrift: Pädagogische Blätter : Organ des Vereins kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz

Herausgeber: Verein kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz

Band: 16 (1909)

Heft: 43

Artikel: Ein Beitrag zur Buchhaltung an unsren Fortbildungsschulen
[Fortsetzung]

Autor: [s.n.]

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-538817>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 02.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Ein Beitrag zur Buchhaltung an unsern Fortbildungsschulen.

(Besonders für bäuerliche Verhältnisse.)

Einige Vorbemerkungen.

Ein besonderes Lineaturschema ist nicht notwendig. Jedes Buchhaltungsheft mit Doppelkolonnen kann verwendet werden. Die Seite links dient den Einnahmen, die Seite rechts den Ausgaben. Unter den Einnahmen wird die erste Kolonne überschrieben „An bar“, die zweite „Guthaben“. Unter den Ausgaben überschreibt man die erste wieder „An bar“, die zweite „Schulden“. Also haben wir ein komplettes Kassabuch und nebenbei eine deutliche Uebersicht über das, was wir zu gut haben und was wir schuldig sind. Somit sind uns in einfachster Form unsere finanziellen Verpflichtungen möglichst deutlich vor Augen.

Tagtäglich Landwirtschaft, Haushaltung und event. Nebeneinnahmen zu trennen, finde ich nicht für absolut notwendig und der Einfachheit halber nicht als geboten. Wir ziehen diese Sachen am Ende des Rechnungsjahres aus. Den meisten wird es genügen, wenn sie am Jahresende ein Bild über Stand und Gang, Vor- oder Rückschlag erhalten. Auch die Naturalleistungen des Gutes an den Haushalt, wie Milch, Obst, Gemüse, Holz &c. sind nicht besonders vermerkt. Als Gegenleistung arbeiten Frau und Kinder auch wieder auf dem Gute, ohne daß wir dies in Rechnung bringen. Zudem ist's dem Oekonomen meist nicht darum zu tun, sich auf solch u. Ausgleiche einzulassen, „es got jo doch als in gleiche Sagg“. Wer es aber bei der Schluzrechnung dennoch wünscht, der kann leicht den Holzbezug, Gemüsewert, Milch &c. ziemlich genau berechnen für ein Jahr und diese Posten entsprechend in die Uebersicht oder Schluzrechnung einsetzen.

Bei der Haushaltung sind die tägl. Ausgaben zusammengezogen. Ich würde nicht raten, sie spez. aufzuführen. Ich rate stets an: Fleisch, Brot, Spezereien, kurz was man täglich bei bestimmten Krämern holt, bar zu bezahlen (Vorteile), dennoch aber vom Händler in ein sog. Kundenbüchli einschreiben zu lassen. Am Ende des Monats werden die Büchlein zusammengerechnet und jedes extra eingetragen in Summa. Mezger und Krämer lehren also regelmäßig jeden Monat wieder. Den Bäcker nahm ich, nur um ein Beispiel zu haben, vierteljährlich, jedoch Brot und Futterwaren getrennt, der Schluzrechnung halber.

Schließlich bemerke ich noch, daß mein Gewährsmann sieben Kühe hält, möglichst einfach, aber doch kräftig ikt und so viel als möglich eigene Produkte in der Kuche verwendet — zur Nachahmung empfehlenswert. Ein größerer Knabe von 13—15 Jahren hilft schon tapfer mit im Stall, so daß der Vater noch manchen Franken nebenbei verdienen kann.

Material.

Monat Januar.

1. Kassabestand Fr. 200.—
5. Ausgabe für Asseluranzfleisch Fr. 3.50.
7. Dem Schuster ? werden für Schuhreparaturen Fr. 2.20 bezahlt.
10. Von einem Haufierer wird eine Schachtel Alpenkräutertee gekauft für Fr. 1.—.
13. Schmied ? bringt die Rechnung, Fr. 13.50. Sie wird gleich bezahlt.
13. Aus einem benachbarten Orte von Händler ? bezieht man 56 Liter Petrol zu Fr. 10.10.
17. Die Post bringt die Nachnahme für die landwirtschaftl. Zeitschrift, Fr. 4.15. 1 Jahr.

18. Desgleichen für den Anzeiger und Sonntagsblatt, $\frac{1}{2}$ Jahr, Fr. 7.25.
20. Bei der landw. Genossenschaft wird eine Haushaltungsbuttermaschine gekauft für Fr. 4.25.
21. Dem Herrn ? sind heute 510 Büscheli fertig gemacht worden. Arbeitslohn Fr. 25.50. Noch nicht bezahlt.
24. Spengler ? kommt mit seiner Rechnung, die wir gleich bezahlen, Fr. 10.30.
26. Heute bringt ? ein Kästchen Stöcke, Fr. 14.50. Sie werden nicht bezahlt.
31. Der Bezug an Spezereien für diesen Monat bei Krämer ? macht Fr. 5.80, bei Krämer ? Fr. 4.30.
31. Mehlgeriposten Fr. 9.80.
31. Verschiedene kleine Auslagen und Taschengeld Fr. 4.20.

Monat Februar.

1. Kassabestand ?
3. Heute ist Milchzähltag. Er bezieht Fr. 558.70. In Abzug kommt der Hüttenzins Fr. 8.50, sowie für Butter und Käse Fr. 25.90.
4. Der mit Lichtmeß fällige Zins von Fr. 9000.— Kapital wird mit Fr. 360.— an ? bezahlt.
7. Herr ? bezahlt das Büscheln (vide Jan.) Fr. 25.50.
7. An Bäcker ? werden heute für Brot und Mehl Fr. 60.20 und für Futterwaren Fr. 40.— bezahlt.
10. An Herrn ? in ? werden 60 Kg. Lageräpfel gebracht, Fr. 15.—, sie sind bezahlt worden.
12. Die Gebäudeassuranzsteuer wird bezahlt, Fr. 11.80.
15. Dem Herrn ? werden heute die im Januar gelieferten Stöcke bezahlt, Fr. 14.50.
16. An Herrn ? in ? werden 6 Eimer verkauft, Fr. 21.—, aber nicht bezahlt.
22. Ein wandernder Glaser setzt Scheiben ein, Fr. 2.—.
26. Wasserzins bezahlt, Fr. 15.—.
28. Spezereien bei Krämer ? Fr. 10.50.
28. ? Fr. 11.40.
28. Mehlgerbüchlein Fr. 10.70.
28. Verschiedenes und Sackgeld Fr. 3.90.

Monat März.

1. Kassabestand ?
4. Für Petrol an den gleichen Händler wie im Jan., 59 Liter Fr. 10.90.
4. Herr ? bezahlt à conto an den Most Fr. 15.—.
5. An den Kaminfeuer Fr. —.70.
6. Von der landwirtschaftlichen Genossenschaft werden 10 Bentner Korn zu Fr. 70.— bezogen und bezahlt.
6. Heute wurde an Herrn ? eine Kuh verkauft, Aufgeld Fr. 5.—.
8. Nach zwei Tagen wird sie geholt. Der Kaufpreis beträgt Fr. 450.—. Daran sind Fr. 5.— bereits bezahlt und Fr. 50.— werden als Garantiesumme von ? zurückbehalten.
10. Wagenbett gekauft Fr. 2.—.
13. Dem Herrn ? sind heute 15 Bäume fertig gepflanzt worden. Vereinbarte Summe Fr. 30.—.
14. Bezahlte die Arztrechnung an Herrn ?, Tierarzt, Fr. 9.50.
20. Assuranzfleisch Fr. 3.50.

21. Bei ? in ? wurde ein Baleisen und 1 Dutzend Maussallen gekauft. Ersteres wird mit Fr. 2.—, letztere mit Fr. 1.20 notiert. Das Baleisen hat aber nur Fr. 1.— gefosstet, somit muß Fr. 1.— rückgebucht werden.
25. Auf Rechnung der Gemeindekasse sind 10 Tage Straßenarbeit à Fr. 3.70 zu notieren.
27. Herr ? bezahlt die zurückbehaltene Garantiesumme.
28. Herr ? in ? (Most) ist fort. Die restierenden Fr. 6.— werden als Verlust notiert, weil kaum mehr erheblich.
30. Herr ? bezahlt heute das Baumpußen, Fr. 30.—.
30. Auf der Bank werden Fr. 300.— angelegt als Obligation.
31. Krämer ? Fr. 6.30.
31. Krämer ? Fr. 5.40.
31. Mezger ? Fr. 8.20.
31. Verschiedenes Fr. 7.60.

Muster- Einnahmen März 1909

			An Bar	Guthaben
März	1	Kassabestand	114	95
	4	Von Herrn ? à conto	15	—
	6	Von Herrn ? Aufgeld an eine verkaufte Kuh	5	—
	8	Von Herrn ? Zahlung an die Kuh	395	—
	8	Herr ? behält als Garantiesumme zurück		50 — †
	13	Dem Herrn ? 15 Bäume gepunkt		30 — †
	21	Für ein Baleisen zu viel notiert	1	—
	25	Der Gemeinde 10 Tg. Straßenarbeit à 3.70		37 —
	27	Herr ? bezahlt die Garantiesumme	50	—
	30	Herr ? bezahlt das Baumpußen	30	—
		Gesamt-Guthaben		138 —
		Ab bezahlte Guthaben		95 —
		Total Einnahmen	610	95 43 —
			—	—
			—	—
April	1	Kassabestand	177	65

Noch einige Bemerkungen. Absichtlich habe ich die Fremdwörter „Soll, Haben und Bilanz“ weggelassen und durch leichter verständliche deutsche Wörter ersetzt. Sämtliche Eintragungen sind in möglichst einfacher, aber klarer Sprache.

Wird etwas verkauft auf Kredit, so wird der Posten unter den Einnahmen-Guthaben notiert. Wird er später bezahlt, so kommt die Summe un-

„An Bar-Einnahmen“. Zur bessern Uebersicht wird beim betreffenden Kreditposten ein Zeichen als bezahlt gemacht. Viele streichen ihn durch. Das ist aber wegen eventl. Schmierereien nicht ratsam, ich finde, ein Kreuzchen tue denselben Dienst und verunstaltet die Buchführung nicht. Am Ende des Monats müssen auch die Guthaben und Schuldenposten zusammengezählt und das Bezahlte davon abgezählt werden, somit hat man die Summe der noch bestehenden Guthaben und Schulden, was sehr wichtig ist und auf ganz einfache Art erzielt werden kann. Das wird ihm die Uebersicht über seine Lage bedeutend erleichtern.

Auch habe ich einen Rückbuchungsposten aufgenommen. Der Schüler soll dies auch lernen, aber auch ausführen, wenn unrichtige Eintragungen vorkommen, nicht einfach denken: „S merkt's niemals“. Die Rückbuchung muß auf alle Fälle angezeichnet werden, damit man sofort sieht, daß im betreffenden Posten ein Irrtum ist.

Ausgaben

Beispiel.

März 1909

An Bar Schulden

März						
	1	Übertrag				
	4	An Herrn ? in ? für 59 Liter Petrol	10	90		
	5	Dem Kaminfeuer	—	70		
	6	Der Landw. Genossensch. für 10 St. Korn	70	—		
	10	Für Wagenfett	2	—		
	14	Bezahlte an Herrn ? Tierarzt lt. Rechnung	9	50		
	20	Für Assekuranzfleisch	3	50		
	21	An Herrn ? für ein Baleisen (Rückbuchung)	2	—		
	21	An dito für 1 Dkg. Mausfallen	1	20		
	28	Verlust an Herrn ? — Nicht erheblich —	6	—		
	30	Obligationseinslage auf der Sparkasse ?	300	—		
	31	An Herrn ? für Spezereien lt. Büchlein	6	30		
	31	An Frau ? dito	5	40		
	31	An Herrn ? für Fleischwaren lt. Büchl.	8	20		
	31	Verschiedenes und Sackgeld	7	60		
		Total Ausgaben	433	30	—	—
		Dazu Kassabestand	177	65	—	—
		Ergibt als Ausgleich	610	95	—	—
			—	—	—	—
			—	—	—	—

* Achtung !

Unsere v. Abonnenten sind gebeten, die Inserenten unseres Organes zu berücksichtigen und sich jeweils auf das bez. Inserat in den „Pädag. Blätter“ zu befreuen. Was nützt Solidarität in Worten? Die Taten sollen sie besunden. —